

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 8. August 2026

„Himmel auf Erden“

- Orte an denen alles gut ist -

Ich bin 37 Jahre alt – und fahre immer noch mit meiner Familie in den Urlaub. Mama, Papa, Bruder, Schwester und ich. Immer an denselben Ort, jedes Jahr dieselbe Ferienwohnung, dasselbe Programm. Es ist die schönste Zeit des Jahres.

Wie besonders dieser Ort für uns ist, habe ich vor ein paar Jahren begriffen. Wir steckten mitten in einer stressigen Wohnungsrenovierung. In Eigenleistung haben wir die Wohnung meiner Schwester komplett saniert. Die Nerven lagen blank, die Stimmung im Keller und es gab eine Menge Streit wegen unnötiger Missverständnisse.

Der Zeitpunkt für den jährlichen Familienurlaub hätte nicht ungünstiger sein können. Meine Schwester und mein Papa waren so genervt von einander, dass sie nicht mal im gleichen Auto fahren konnten.

Aber in dem Moment, in dem wir dort aus den Autos stiegen, war plötzlich alles ganz anders. Der Ärger und Streit, die Überforderung und die Erschöpfung waren wie weggeblasen. Nichts musste mühsam aufgearbeitet, diskutiert oder klargestellt werden. Auf einmal war alles gut. Wenige Stunden später steckten die beiden größten Streithähne schon wieder friedlich die Köpfe über einem Kreuzworträtsel zusammen.

Es gibt viele Bilder, mit denen wir im Christentum versuchen, den Himmel zu erklären. Aber keines trifft es für mich so gut wie diese Erfahrung.

Genau so stelle ich mir den Himmel vor: Ein Zustand, in dem all die Enttäuschungen, der Stress und die Konflikte des Lebens plötzlich keine Rolle mehr spielen. Ein Ankommen, bei dem sich ein tiefer innerer Frieden einstellt und nur noch das Gefühl bleibt: Jetzt ist alles gut.

Übrigens: Seit letztem Jahr ist auch der Partner meiner Schwester mit dabei. Er hat die Feuertaufe bestanden – und das passt wunderbar ins Bild. Denn das Beste am Himmel ist ja: Er steht offen.

Hannah Gniot

(Leitende Referentin katholische Kirchengemeinde Baden-Baden)